

FRACHTBRIEF

**Wesen, Gültigkeit und Rechtswirkungen,
insbesondere nach der CMR**

Hon.Prof. RA. Mag.Dr. Peter Csoklich

*Währingerstraße 2-4, 1090 Wien
Tel.: +43 1 3194520*

*csoklich@dsc.at
Fax: +43 1 3198322*

Transportdokumente (1)

Wertpapiere

Ladeschein (UGB)

Konossement (Bill of Lading)

FIATA – FBL (4 Ob 209/04w)

Beweisurkunde

Frachtbrief (UGB, CMR)

FIATA – FCR (OGH 3 Ob 532/80)

Bordereau

Lieferscheine (Delivery Notes)

Transportdokumente (2)

Welches Dokument ?

Richtet sich nach Parteienvereinbarung, abhängig von Bedürfnissen der Parteien bzw. transportmittelspezifischen Gebräuchen

Kein Ausstellungszwang,
keine gesetzliche Verpflichtung

Kein österr. **Frachtrecht** schreibt **Ausstellung** eines best. Transportdokuments vor (*Ausnahme*: § 69 EBG); auch §17 GüBefG schreibt **nicht** Frachtbrief vor – es reicht Begleitpapier mit rudimentärem Inhalt

Nach § 426 UBG hat
Frachtführer Anspruch auf
Ausstellung Frachtbrief

Sanktion, wenn sich Vertragspartner weigert: **Leistungsverweigerungsrecht** des anderen Vertragspartners

Wirksamkeit Vertrag von
Ausstellung unabhängig

Ausnahme: EBG – Real-Formalvertrag

CMR- Frachtbrief

Art 4 CMR:

Fehlen, Mangelhaftigkeit oder Verlust des Frachtbriefs berührt weder Bestand noch Gültigkeit des Frachtvertrages oder Anwendbarkeit der CMR

Was folgt daraus ?

***Kein Frachtbriefzwang** nach CMR - wenn nicht nationales Recht Frachtbriefzwang vorsieht, können Parteien auf Ausstellung Frachtbrief (auch stillschweigend) verzichten;*

*Frachtvertrag ist **Konsensualvertrag**;*

CMR gilt unabhängig von Ausstellung eines (mängelfreien) Frachtbriefs

Anforderungen an CMR-Frachtbrief

Art 5 CMR:

Anzahl Ausfertigungen

3 Originalausfertigungen (für Absender, Frachtführer und Empfänger)

Form

eh. Unterschrift (bzw. Stempel: §426 (2) Z 9 UGB) von **Absender** und **Frachtführer**
(vgl. aber e-CMR (*Folie 6*) !)

Aufsplitterung zulässig

Pro Fahrzeug, pro Güterart können getrennte Frachtbriefe ausgestellt werden

Elektronischer Frachtbrief

CMR sieht nur Papier-Frachtbrief vor

Seit Juni 2011 ist ein Zusatzprotokoll zur CMR in Kraft (von Österreich aber noch nicht ratifiziert), das auch elektronische Frachtbriefe (mit sicherer Signatur) vorsieht

Absender kann von Frachtführer Übernahmebescheinigung (in Papierform) verlangen

Alle sonstigen Vorschriften der CMR (Inhalt, Rechtswirkungen) gelten auch für elektronischen Frachtbrief

Rechtswirkungen des (formgültigen) CMR-Frachtbriefes (1)

Beweiswirkung

aber: **Gegenbeweis** ist stets **zulässig**

- **Abschluss** und **Inhalt** Frachtvertrag, **Übernahme** des Gutes (9(1) CMR)
- **Ohne Vorbehalt Frachtführer**: vollständige und äußerlich unbeschädigte Übernahme des Gutes durch Frachtführer (Art 9(2) CMR)
- **Ohne Vorbehalt Empfänger**: vollständige und äußerlich unbeschädigte Übernahme des Gutes durch Empfänger (Art 30 (1) CMR)

Rechtswirkungen des (formgültigen) CMR-Frachtbriefes (2)

Sperrwirkung der Absenderausfertigung

Nachträgliches Weisungsrecht des Absenders setzt Vorlage der 1. Ausfertigung des Frachtbriefs voraus

Wert-/Interessenan-gabe (Art 24, 26 CMR) nur bei Frachtbriefeintragung wirksam

Insoweit ist Frachtbriefeintragung **konstitutiv**

Art 34-40 CMR

Konsequenzen, wenn Unterschrift Frachtführer/Absender fehlt

Nach **CMR**

„kein Frachtbrief nach CMR“
(BGH TR 1988,370)

- Entfall Beweiswirkungen der Art 8, 9, 30 CMR
- Entfall der Sperrwirkung
- Keine Wert-/Interessenangabe möglich
- Art 34-40 CMR

Nach **nationalem** Recht

Keine Auswirkung

- Leistungsverweigerungsrecht Frachtführer
- Frachtbrief kann wie sonstiges Beweismittel verwendet werden
- auf Bestand Frachtvertrag;
- Anwendung CMR
- gegenüber Dritten

Exkurs – wer unterschreibt bei anderen Transportdokumenten?

B / L

*Agent für Reeder; **nicht** Absender*

FCR / FBL

*Spediteur;
nicht Absender*

Begleitpapier (§ 17 GüBefG)

*Unterschrift nicht geregelt – **keine erforderlich***

UGB-Frachtbrief

Absender; Frachtführer nicht vorgesehen; auf Unterschrift Absender kann (stillschweigend) verzichtet werden

CIM-Frachtbrief

Unterschrift Absender und Beförderer idR durch Sendungsidentifikation ersetzt (Art 6 § 3 CIM)

Luftfrachtbrief / AWB

1. Ausfertigung: Absender; 2. Ausfertigung: Absender und Frachtführer; 3. Ausfertigung Beförderer

EMS – Express Frachtbrief

Absender, Post nicht vorgesehen (ähnlich KEP-Dienste)

Inhalt CMR-Frachtbrief

Art 6 (1 und 2) CMR:

Umfangreicher Katalog zwingender Frachtbriefeintragungen, zB:

- Ausstellungsort und -tag;
- Übernahmeort und -tag;
- Empfänger;
- Bezeichnung und Gewicht des Gutes;

Daneben ist jede andere Eintragung zulässig (Art 6 (3) CMR)

Sanktion bei **Fehlen** von Eintragungen ? Nur mittelbar:

- Insoweit **keine gesetzliche Beweisvermutung** nach Art 8, 9 ,30 CMR (aber Beweis auf andere Art und Weise bleibt möglich - spielt in Praxis große Rolle!)
- **Keine gültige Vereinbarung** nach **Art 24, 26 CMR**
- **Leistungsverweigerungsrecht** des Frachtführers
- uU Schadenersatzpflicht möglich

Unrichtige / Unvollständige Frachtbriefeintragungen

Art 7 CMR:

Betrifft nur unrichtige/unvollständige Angaben, nicht gänzliches Fehlen von Angaben

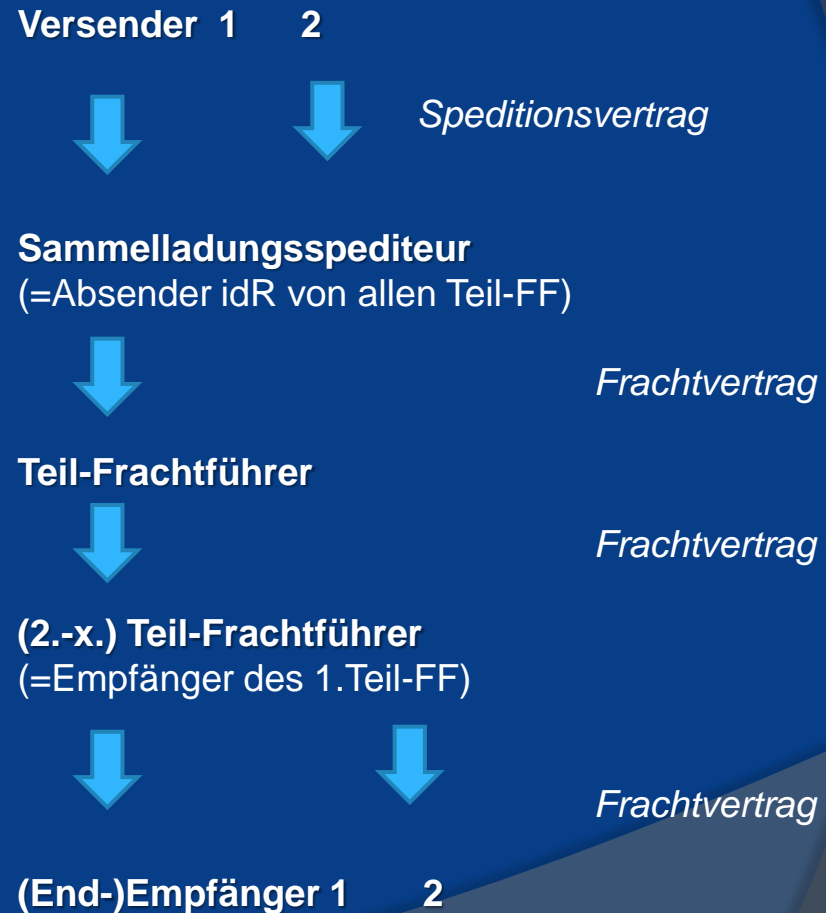
- **Schadenersatzpflicht Absender** gegenüber Frachtführer; zB unrichtige Empfängeradresse
- **Schadenersatzpflicht des Frachtführers** gegenüber Absender, wenn Paramount-Klausel („*Geltung CMR*“) fehlt
- **Gegenbeweis** ist stets **zulässig** – und spielt in Praxis große Rolle ! (zB falscher Absender; falscher Frachtführer – *vgl. Folien 13 - 15*)

Exkurs: Besonderheit in Praxis des Straßengütertransports (1)

Mehrfache Auftragsweitergabe ist üblich, etwa bei Sammelladungstransporten – Transportstrecke wird von mehreren Frachtführern durchgeführt

Möglicherweise werden für jede Teilstrecke Frachtbriefe (oft aber auch nur Borderaus/Ladelisten) ausgestellt – es **gibt oft keinen durchgehenden Frachtbrief!**

Dh aber auch, dass am ersten Frachtbrief der **(End)Empfänger nicht unterschreibt!**

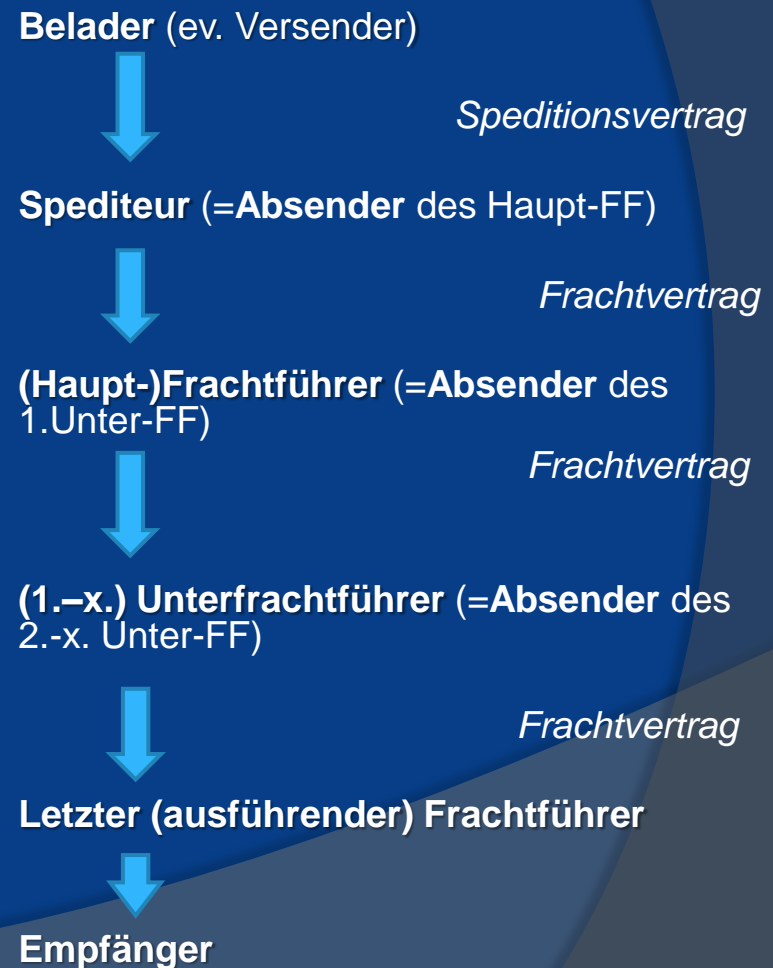


Exkurs: Besonderheit in Praxis des Straßengütertransports (2)

Mehrfache Auftragsweitergabe ist üblich,
zB Spediteur/Frachtführer gibt
Transportauftrag zur Gänze weiter

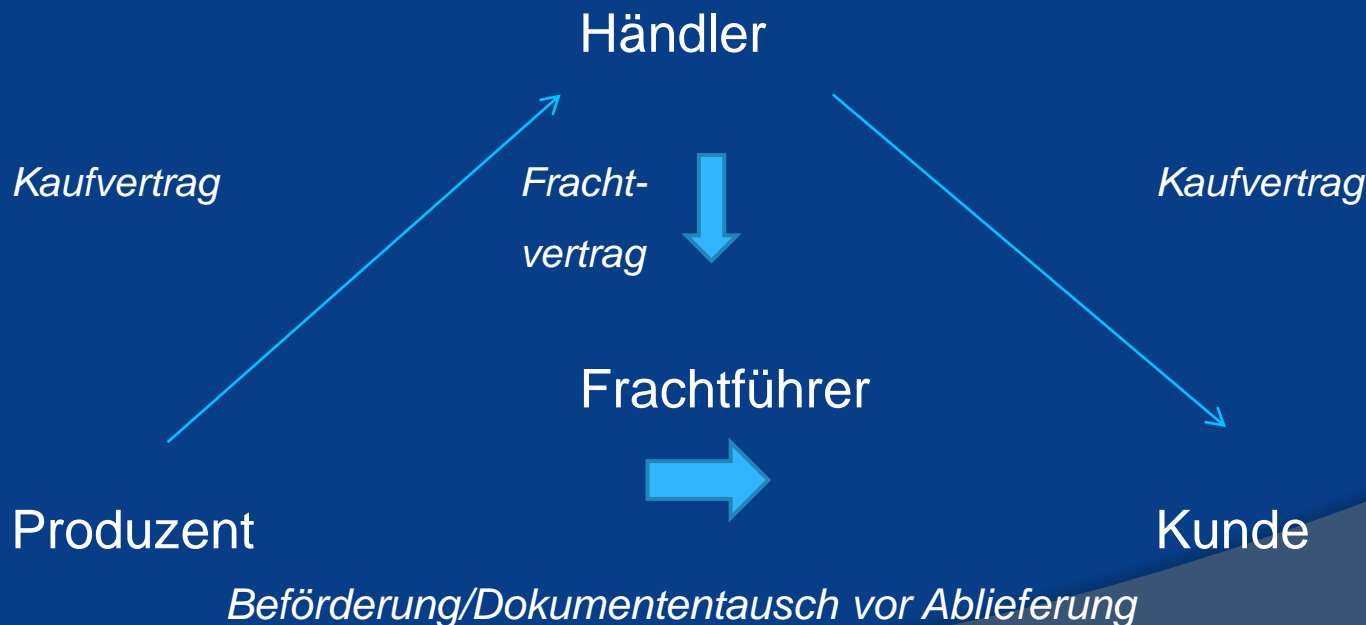
ZT nur **ein** Frachtbrief ausgestellt –
unterschrieben vom Belader und vom
ausführenden Frachtführer: **Frachtbrief
spiegelt daher Auftragskette nicht wieder!**
Nicht selten wird vom Spediteur ein
Frachtbrief und dann noch ein Frachtbrief
vom (ausführenden) Frächter ausgestellt.

Beachte Lieferklausel *EXW* oder *FOT*:
Empfänger ist gleichzeitig (als Auftraggeber
des Spediteur/Frachtführers) **Absender!** Er
unterschreibt aber (da nicht an Ladestelle)
den Frachtbrief nicht !



Exkurs: Besonderheit in Praxis des Straßengütertransports (3)

Direkttransport mit Neutralisierung –
Händler beauftragt Transport direkt vom
Produzenten zum Kunden; Kunde soll Lieferquelle
nicht erfahren – daher Dokumententausch



Konsequenzen für CMR-Frachtbrief

- **Parteienbezeichnungen** (Absender, Empfänger, Frachtführer) **stimmen oft nicht** mit jeweiliger Vertragssituation überein!
- **Beweisvermutungen** der CMR **laufen** vielfach ins **Leere** – weil Eintragungen in Frachtbrief nicht die jeweilige Vertragssituation widerspiegeln
- Lieferung an / Übernahme durch Empfänger häufig durch (ersten) Frachtbrief nicht nachweisbar !
- In der Praxis aber idR kein großes Problem – **Gegenbeweis** gegen Frachtbriefeintragung ist ja **zulässig**; von Gerichten werden – problemlos – alle Beweismittel (Urkunden, Korrespondenz, Zeugen, etc) berücksichtigt

Zusammenfassung

- 1) Kein gesetzlicher Frachtbriefzwang – unterliegt Parteiendisposition
- 2) **Wirksamkeit** des **Vertrags** von **Frachtbriefausstellung unabhängig**, ebenso Geltung der CMR
- 3) Wenn **Unterschrift** Absender und/oder Frachtführer **fehlt**, **entfallen** die in der CMR vorgesehenen Rechtswirkungen (gesetzliche **Beweisvermutung**, **Sperrwirkung**) unter den Vertragspartnern
- 4) Auch solcher CMR-Frachtbrief kann aber als **Beweismittel verwendet** und von Behörden berücksichtigt werden
- 5) **Fehlen** einzelner **Eintragungen** hindert **nicht Wirksamkeit** des Frachtbriefes, es bewirkt nur insoweit **Entfall** der gesetzlichen **Beweisvermutung**; hinsichtlich anderer Eintragungen bleiben gesetzlichen Beweisvermutungen bestehen
- 6) In Praxis des Straßengütertransports **spiegeln Frachtbriefeintragungen** häufig **nicht die reale Vertragssituation** wieder – Frachtbrief als Beweismittel allein daher häufig untauglich, jedes andere Beweismittel wird akzeptiert

Konsequenzen für 4200-Verfahren

- 1) CMR-Frachtbrief ist für Straßengütertransporte nicht erforderlich
- 2) Beförderung des Gutes in das Ausland / Übernahme des Gutes durch Empfänger kann auf vielfältige Weise bewiesen werden, durch jedes beliebige Beweismittel, auch durch unvollständigen oder nicht von Frachtführer und/oder Absender unterschriebenen Frachtbrief (so zu Recht BFH 17.2.2011, V R 28/10 [Rz 23] zur fehlenden Absenderunterschrift; BFHE 225, 264 BStBl II 2010, 511 [II/B/3c)aa)] zur fehlenden Empfängerunterschrift); vgl. auch Folie 10 zur Unterschrift auf anderen Transportdokumenten.

**DANKE
FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT**

